LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

KUNDENMAGAZIN AUSGABE 2012

EDITORIAL
INNENAUSBAU **ROBI SPIELPLATZ VOLTA, BRAUNER MUTZ, VOLKSHAUS BASEL, BALOISE BANK SOBA, ANDLAUERHOF, BAR ROUGE, RHEINPOLIZEI, WETTSTEINPARK, STUCKI**
FLUGZEUGAUSBAU
LACHENMEIER **INSIDE**

Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00 | f +41 (0)61 691 11 46 | info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL VON PETER LACHENMEIER
SEITE 5

ROBI SPIELPLATZ VOLTA
SEITEN 6 – 7

ZUM BRAUNEN MUTZ
SEITEN 8 – 9

VOLKSHAUS BASEL
SEITEN 10 – 11

BALOISE BANK SOBA
SEITEN 12 – 13

ANDLAUERHOF
SEITEN 14 – 15

FLUGZEUG-AUSBAU
SEITEN 16 – 17

INNENAUSBAU BY LACHENMEIER
SEITEN 18 – 19

BÜRO
SEITEN 20 – 21

WERKSTATT
SEITEN 22 – 23

UNSERE MONTEURE
SEITE 24

KONZEPT, REDAKTION,
FOTOS UND GESTALTUNG:
brenneisen theiss communications

«SYMPATHISCH
UND **ZMITTSDRIN!»**

VON GROSSEM & KLEINEM. ÜBER WANDEL & KONSTANZ.

peter.lachenmeier[at]lachenmeier.ch

«Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unser Standort in der Stadt absolut richtig liegt.

Unsere Kunden in der Innerstadt, der nahen Messe und auf dem ganzen Stadtgebiet sind mit kurzen Anfahrtswegen erreichbar.»

«Die beste Visitenkarte nach aussen sind unsere Mitarbeitenden.»

Im Laufe der Jahre wächst ein Baum nicht nur in die Höhe, er wird auch allmählich dicker. Wie unser «Hauptrohstofflieferant» wachsen auch wir nicht nur stetig in die Höhe und werden immer erfahrener, gleichzeitig wird auch unser Portfolio jährlich dicker. Und so gibt es nach einem Jahr Unterbruch wieder einen Einblick in den Lachenmeier Alltag. Die Arbeit lässt uns kaum Zeit, auf Geleistetes zurückzublicken. In den letzten zwei Jahren durften wir bei grossartigen Projekten mitarbeiten und auch – das wollen wir nicht vergessen – viele kleinere Kunden zufriedenstellen. Unser Magazin soll ein wenig vermitteln, was bei uns mitten im Kleinbasel alles so abläuft.

Baumwurzeln haben eine Doppelfunktion inne. Sie verankern den Baum im Boden und nehmen das darin gespeicherte Wasser auf. Lachenmeier ist an der Maulbeerstrasse fest verwurzelt. Obschon der Produktionsbetrieb im Wohnquartier, hinter der Messe, uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Sei es die Anwohnerschaft, Lärmemissionen, Anlieferungen oder die historisch gewachsenen Räumlichkeiten. Wir sind laufend daran, unsere Abläufe zu optimieren. Zum Beispiel mit dem Einbau eines Unterflurliftes im Maulbeerhof oder dem Abriss eines Wohnhauses im Mattenhof, um so mehr Umschlags- und Parkplätze zu gewinnen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unser Standort in der Stadt absolut richtig liegt. Unsere Kunden in der Innerstadt, der nahen Messe und auf dem ganzen Stadtgebiet sind mit kurzen Anfahrtswegen erreichbar.

Bäume erhalten auf unterschiedliche Arten Nachwuchs. Sie können Schösslinge, also Austriebe aus Wurzeln, bekommen oder sie reproduzieren sich mittels Samen. Schreinerbetriebe bilden ihren Nachwuchs grundsätzlich gleich aus. Seit meinem Einstieg ins Berufsleben hat sich dies allerdings in Vielem verändert und weiterentwickelt. Unsere Mitarbeitenden lernen ständig Neues. Nur so sind wir auf dem aktuellsten Stand der technischen Entwicklung für klassische Schreinerarbeiten oder beim Flugzeugausbau. Als Präsident der Lehrabschluss-Prüfungskommission für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen liegt mir viel daran, unseren Lehrlingen die neusten Entwicklungen im Schreinerberuf mitzugeben.

Seit dem letzten Lachenmeier Magazin habe ich mich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Dieter Göckeritz und Stefan Seibold führen nun die Schreinerei. Mit ihnen haben zwei langjährige Verantwortungsträger das Ruder übernommen. So können wir den gewohnten Lachenmeier Service weiterhin gewährleisten.

Die beste Visitenkarte nach aussen sind unsere Mitarbeitenden. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Ich bin stolz auf unser konstantes Team! Ein grosses Dankeschön aber auch an Sie, unsere Kunden, welche uns immer wieder Ihr Vertrauen schenken.

Unsere sympathische Schreinerei mitten im Kleinbasel ist auf dem richtigen Weg. Mit der immer gleichen Energie, Leidenschaft und Präzision. Ich schaue mit viel Zuversicht in die Zukunft.

Peter Lachenmeier, Verwaltungsratspräsident

EIN PARADIES (NICHT NUR) FÜR KINDER
ROBI SPIELPLATZ VOLTA

Neben einem abenteuerlichen Spielgelände mit unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten gehören zum Robi Spielplatz Volta diverse Pavillons mit Werkstätten, Multimedia-, Aufenthalts- und Spielräumen. Für jeden dieser Pavillons hat Lachenmeier geschreinert. Schränke, Raumtrenner, Schiebetüren, Innentüren und eine Brandschutztür für einen Notausgang der Nordtangente.

Grösste Herausforderung: in sämtlichen Pavillons gibt es keine geraden Wände.

Auftraggeber: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt

Architekten: TrinklerStulaPartner Architekt SIA BSA

Unser Projektleiter: Dieter Göckeritz

«DAS WERK LOBT SEINEN MEISTER.»*
ZUM BRAUNEN MUTZ

1914 baute Architekt Rudolf Sandreuter für die Brauerei Feldschlösschen am Barfüsserplatz 10/11 ein «Wohn- und Wirtschaftsgebäude», das gewisse Ähnlichkeiten mit dem Hofbräuhaus in München aufwies. In der Jubiläumspublikation zum Zehnjährigen des Pächterpaares Rickhoff-Burkhardt 1995 findet man folgende Beschreibung. «Das dreigeschossige Gebäude mit zurückgesetztem Dachausbau und Lukarnen ist streng symmetrisch gestaltet, mit Ausnahme des Dachstuhls, der zum niedrigen Eckhaus Barfüsserplatz/Kohlenberg als Walmdach ausgebildet ist. (...) Die Innenarchitektur ist dem altdeutschen Stil verpflichtet. Das Bierlokal im Erdgeschoss soll mit einem Gewölbe und hoher hellbrauner Holztäfelung an den Wänden versehen werden. In seiner Dimension und Ausstattung setzt der Braune Mutz neue Massstäbe für Brauereigaststätten.» Der Basler Anzeiger lobte den Saal im ersten Stock mit den Worten «Hohes Getäfel, schöne Deckenmalereien, prächtige Leuchter, sowie eine kleine Bühne machen diesen Saal für Vereinsanlässe sehr empfehlenswert.»

Die Erfolgsgeschichte geht weiter
2011, fast 100 Jahre später, freut sich die Candrian Catering AG, das Basler Traditionslokal nach erfolgreichem Innenausbau wieder zu eröffnen. 10 Monate war der Braune Mutz zuvor geschlossen und rund CHF 5 Mio. waren investiert worden. Der Wiedereröffnungstermin war von Anfang an gegeben, zur Fasnacht 2011 sollte das Lokal wieder zur Verfügung stehen. Die historische Bausubstanz, die anspruchsvolle Statik des Gebäudes und die Komplexität der Bauarbeiten hätten dieses ehrgeizige Ziel fast zu Fall gebracht. Dank der Kreativität, dem grossen Einsatz und der Professionalität aller Beteiligten kam es zwar zu Verzögerungen, nachhaltig beeinflusst wurde das Terminprogramm hingegen nicht. Pünktlich zur Fasnacht 2011 waren sowohl die Bierbrasserie als auch die Bar, ein Novum im Traditionshaus, wieder offen. Die Wiedereröffnung des Restaurants im 1. Stock folgte kurz später am 22. März 2011.

Das Erfolgsgeheimnis
Hinter den altehrwürdigen Mauern, hinter heimeliger Holztäfelung und unter rustikalem Gewölbe fand sich stets ein moderner, der Zeit angepasster Betrieb. Vielleicht liegt darin das Erfolgsgeheimnis des Braunen Mutz.

1971 beispielsweise brachte die Brauerei Feldschlösschen ihr in die Jahre gekommenes Flaggschiff wieder auf Vordermann und richtete im ersten Stock das gediegene Speiserestaurant «Au Premier» ein. Schon damals wurde die Brasserie einer gründlichen Renovation unterzogen, ohne dass das sympathische Aussehen wesentlich verändert wurde. Der Heimatschutz prämierte die Brauerei denn auch für die sorgfältige Restaurierung des historischen Gebäudes.

Wann immer Veränderungen vorgenommen wurden, wurde darauf geachtet, die geschätzte Gemütlichkeit des Mutz nicht zu verdrängen.

In neuem Gewand
So sollte auch beim letzten Innenausbau 2011 dem Ursprung weiterhin Rechnung getragen werden. Konzeptionell gab es kaum Änderungen. Das Lokal sollte nach der Renovation vor allem frischer wirken. Ein Novum gibt es allerdings, die ehemalige Mutzenstube ist einem Barbereich gewichen. Und im Obergeschoss bietet sich dem Gast ein ruhigeres Ambiente zum genüsslich Speisen.

*Alt Nationalrat Brunner anlässich der Neueröffnung vom 6. November 1914.
Wie sämtliche geschichtlichen Passagen gelesen in «Syt 1915 am Barfi. Alfred Rickhoff, Alois Schmelzer, DÄGE.»

Auftraggeber Eigentümerausbau: PSP Properties AG

Architekten: Burckhardt + Partner AG

Auftraggeber Mieterausbau Restaurant: Candrian Catering AG

Architekten: Oberholzer + Brüschweiler Architekten AG

Unser Projektleiter: Stefan Seibold

A PLACE TO BE
VOLKSHAUS BASEL

Das traditionelle Volkshaus wurde in den 70er-Jahren grundlegend renoviert, wonach es durch Trostlosigkeit auffiel. Herzog & de Meuron befreiten nun die Innenräume wieder von den Einbauten und Verkleidungen. Mit Materialien wie Zinn, Leder und Holz verliehen sie den Räumlichkeiten urbanes Flair.

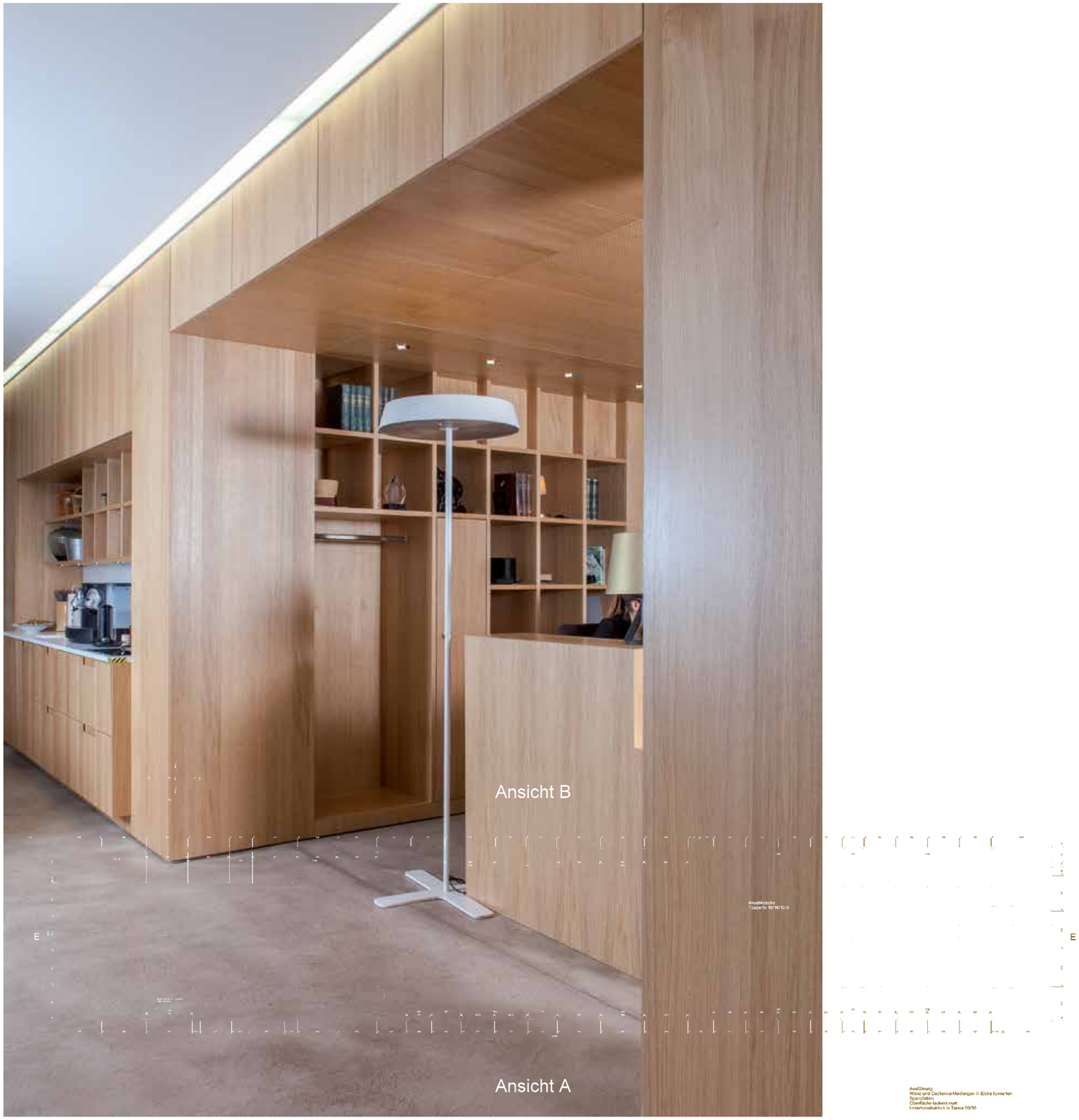
Die Ausführungen standen unter enormem Zeitdruck. Innerhalb zweier Monate mussten in Bar und Brasserie die Wand- und Deckenverkleidungen sowie die Sitzbänke eingebaut sein. Einen besonderen haptischen Effekt erzielen die sandgestrahlten Wand- und Deckenverkleidungen aus Eichenfurnier.

Auftraggeber: Volkshaus Basel Betriebs AG

Architekten: Herzog & de Meuron

Unser Projektleiter: Stefan Seibold

© Fotos: Adriano Biondo



TOPLÖSUNGEN BANK SOBA

LIFE STYLE BANKING
BALOISE BANK SOBA

Die Schalterhalle als Wohlfühlzone. Sofa und Kaminfeuer machen es möglich. Hinter dem innovativen Mehrzonenkonzept der Baloise Bank SoBa und der Basler Versicherungen steht das Bestreben, zufriedene Kunden zu haben.

Lachenmeier zeichnete sich verantwortlich für den kompletten Kubus inkl. Küche, Separé mit Cheminée und Sitzgelegenheit, Schränken, Regalen, Abstellmöglichkeiten, Korpussen, Akustikelementen, Decken und Geldausgabe. Die einzelnen Elemente wurden mit furnierten Eichenplatten ohne speziellen Bildaufbau eher schlicht gehalten. Anpassungen wurden laufend vorgenommen. Für die Cheminéenische mussten besondere Brandschutzabklärungen getroffen werden.

Auftraggeber: Basler Versicherungen und Baloise Bank Soba

Innenarchitekten: Theo Jakob AG

Unser Projektleiter: Stefan Seibold

WOHNEN MIT GESCHICHTE
ANDLAUERHOF

Der Andlauerhof ist ein denkmalgeschütztes Altstadtensemble. Der Gebäudekomplex bestehend aus einem Gotischen Bau, einem Querbau und einem Barock Bau wurde totalsaniert. In unserer Verantwortung lagen bei diesem Projekt Aussen- wie Innentüren. Fünf davon im gotischen Stil mit Beschlägen in Anlehnung an die Originale. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Wärmedämmung, dem Brand- und Schallschutz, der Sicherheit sowie der Barrierefreiheit.

«... und 130 Türen wollen erst einmal eingebaut werden!»

Auftraggeber: Bracher und Partner

Architekten: Villa Nova

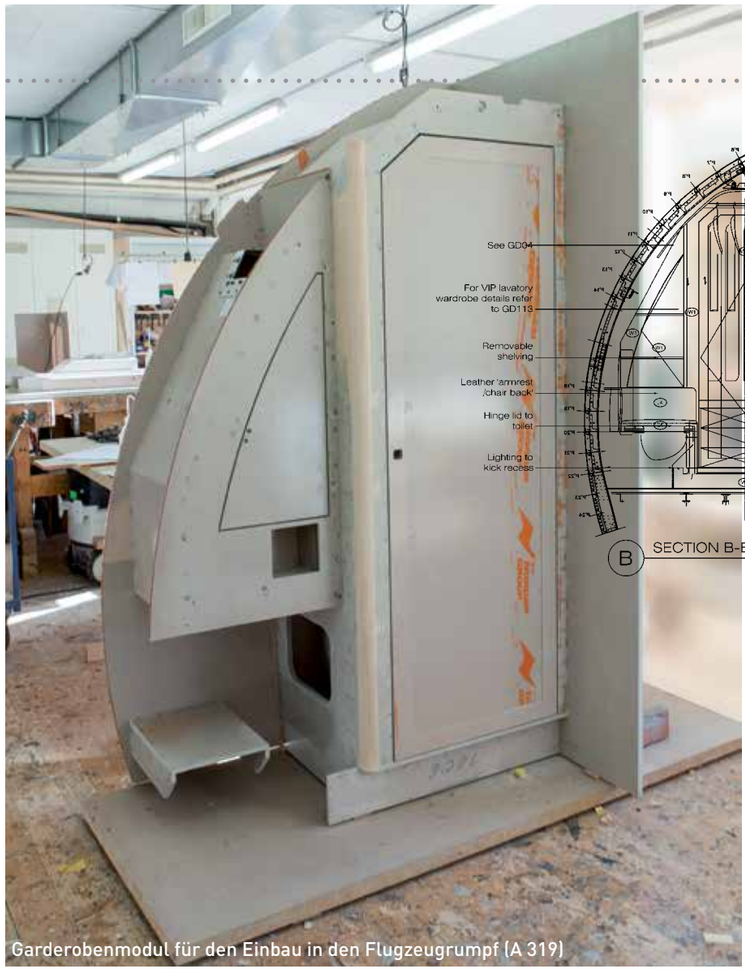
Unsere Projektleiter: Eduard Schuler und Frank Osswald

AB IN DIE LÜFTE
FLUGZEUGAUSBAU

Teambesprechung der «Flugzeugcrew»:
Guy Staub, Pascal Bohrer, Dieter Göckeritz, Luca Grassi und Matthias Heise (v.l.n.r)

Ein besonderes Spezialgebiet ist der Flugzeugausbau. Für diverse Flugzeugtypen bauen wir exquisite Möbelstücke. Als Zulieferer für den Flugzeugbau muss man sich mit den speziellen Leichtbau-Materialien auskennen und die entsprechenden Bearbeitungstechniken beherrschen.

Gearbeitet wird stets exakt nach Vorgabe des Kunden, beim Material und bei der Verarbeitung.



Garderobenmodul für den Einbau in den Flugzeugrumpf (A 319)

BASEL 55+
WETTSTEINPARK

Die Christoph Merian Stiftung hat ihre Alterssiedlung an der Rheinfelderstrasse/Wettsteinalle baulich erweitert. Entstanden sind u.a. 20 grosszügige und barrierefreie Alterswohnungen.

Sämtliche Küchen wurden von der Schreinerei Lachenmeier gebaut. Arbeitsplatten und Oberschränke mussten auf speziellen Höhen angebracht werden. Eine weitere Anforderung waren beispielsweise demontierbare Korpusse unter der Spüle, damit Bewohner im Rollstuhl diese problemlos benützen können.

Für viele Details betreffend Belüftung, Beleuchtung usw. brauchte es Schreinerkonstruktionen. Mit einer Normküche wären sie so nicht realisierbar gewesen.

Auftraggeber: Christoph Merian Stiftung

Architekten: jessenvollenweider ARCHITEKTUR

Unser Projektleiter: Dieter Göckeritz

LEBENSMITTELLADEN
RESTAURANT STUCKI

Das Garagengebäude des Restaurants Stucki beherbergt zukünftig keine Autos mehr, sondern einen Lebensmittelladen. In der «Gourmet Garage by Tanja Grandits» gibt es in erster Linie Produkte aus der Küche der Chefköchin und Frischprodukte. Die Waren werden in dem speziellen architektonischen Design des Ladeninnerns einladend präsentiert. Die Inneneinrichtung, sprich Theke, Regale und Podeste, und die Türen wurden von unseren Schreinern gefertigt. Speziell zu erwähnen sind dabei die Regalfronten. Diese sind mit magnethaftendem Kunstharz belegt.

Auftraggeber: Grandits Gastronomie GmbH

Architekten: wyss+santos

Unser Projektleiter: Eduard Schuler

HOCH HINAUS
BAR ROUGE

Funktionalität und Design der Bartheke wurden in Zusammenarbeit mit dem Barkeeper entworfen. Entstanden ist eine multifunktionale Theke mit einer klaren Trennung. In einen Kundenbereich, inkl. Zugang zu Installationsschacht mittels eingehängtem Frontdoppel, und einen Barbereich als Nasszone mit Nischen für Schalen und vielen Details. Das erleichtert den Barkeepern die Arbeit.

Auftraggeber: Bar Rouge GmbH, Basel

Unser Projektleiter: Frank Osswald

IN NEUEM GEWAND
RHEINPOLIZEI

Der bisherige Sitz der Rheinpolizei wurde umgebaut. Im «Polizeistützpunkt Rhein» finden sich neu sowohl die Rheinpolizei als auch das Waffenbüro.

Von Seiten Lachenmeier wurden folgende Arbeiten vorgenommen:
- Renovierung Eingangstür
- Zimmertür in Brandschutzausführung
- Rundbogentür zum Innenhof
- Schaltertresen in Lärche mit Glasschiebetür
- Prospektregal auf Edelstahlsäulen
- Küche
- Kupferblech verkleidetes Brandschutzelement zur Werkstatt

Auftraggeber: Kantonspolizei Basel-Stadt

Architekt: Gian Fistarol

Unser Projektleiter: Eduard Schuler

GUT VORBEREITET & BESTENS DURCHDACHT.

Stefan Seibold Schreinermeister, Partner, Mitglied der Geschäftsleitung

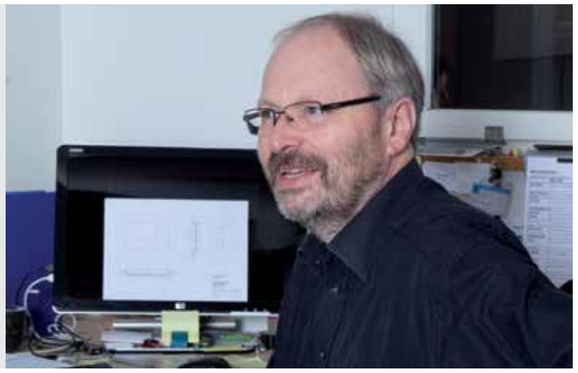
Nie um eine Lösung verlegen.

stefan.seibold[at]lachenmeier.ch

Dieter Göckeritz Schreinermeister, Partner, Mitglied der Geschäftsleitung

Mit dem Blick fürs Ganze.

dieter.goeckeritz[at]lachenmeier.ch



Manuela Schmid Empfang/Administration/Buchhaltung

Gut organisiert ist halb gewonnen.

manuela.schmid[at]lachenmeier.ch

MITARBEITENDE SCHREINEREI LACHENMEIER

Johannes Eglin Schreinermeister, Beratung, Kalkulation/Offerten

Mit viel Gefühl fürs Detail.

johannes.eglin[at]lachenmeier.ch

Eduard Schuler Schreinermeister, Planung, Projektleitung, Brandschutz

Seine Lösungen sind allen Feuern gewachsen.

eduard.schuler[at]lachenmeier.ch

Frank Osswald Projektleitung/Arbeitsvorbereitung

An ihm führt kein Weg vorbei.

frank.osswald[at]lachenmeier.ch

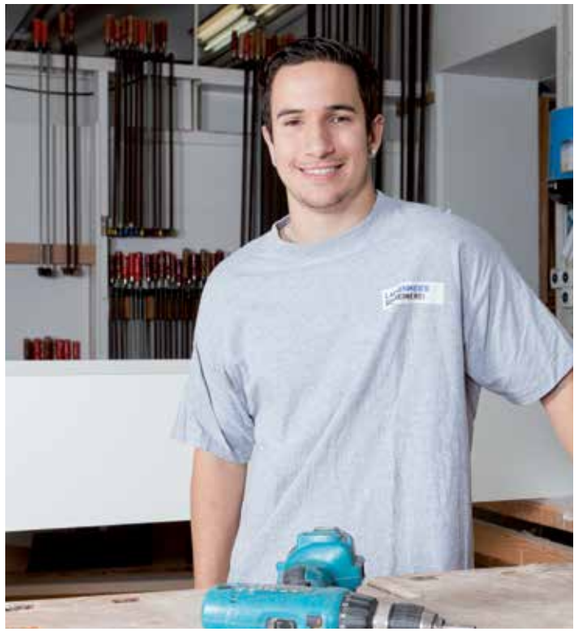
BÜRO

RICHTIG ANGEPACKT & PERFEKT AUSGEFÜHRT.

Bruno Brönnimann Schreiner (Bank)

Thomas Winteregg Schreiner (CNC Maschinist)

Luis Keller 1. Lehrjahr

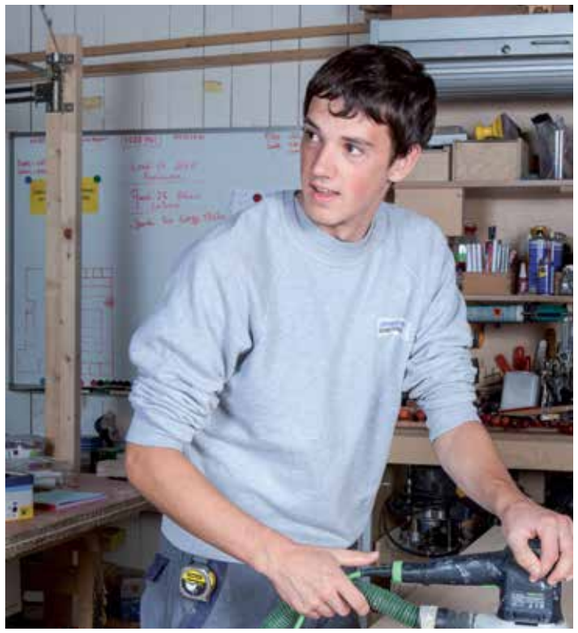


Ramon Rauber 2. Lehrjahr

Pascal Bohrer Schreiner (CNC Zuschnitt)

Roman Heinz Schreiner (CNC Maschinist)

Michel Reheis Schreiner (Bank)



Sandro Wietlisbach 3. Lehrjahr

Luca Grassi 4. Lehrjahr

WERKSTATT

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Guido Koeninger
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Oliver Frei
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Patrice Joga
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

UNSERE MONTEURE:
SORGFÄLTIG, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG.

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Frédéric Mangin
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Marc Tschill
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Halil Golos
Lachenmeier AG | Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
T +41 (0)61 691 26 00 | F +41 (0)61 691 11 46
info@lachenmeier.ch | www.lachenmeier.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

VSSM
Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten
Sektion Basel-Stadt